

Bestandsaufnahme zum Kanalnetz

„Thema wird lange beschäftigen“

Planung der Sport- und Mehrzweckhalle nimmt konkrete Formen an

Perkam. (eam) Die Starkregenereignisse des vergangenen Sommers haben der Kanalisation im Gemeindegebiet Perkam mehrmals Probleme bereitet. Da über die Oberflächenkanäle keine Pläne mehr vorhanden sind, wurde in einer Ortsbesichtigung in allen vier Ortsteilen eine erste Bestandsaufnahme gemacht, wie Bürgermeister Hubert Ammer in der Sitzung am Montagabend erläuterte. Die Planung zur Umgestaltung des Parkplatzes an der Grundschule Perkam fand nicht die Zustimmung des Gremiums, da man mit dem Planungsvorschlag Parkplätze verliere. Die Planung der Sport- und Mehrzweckhalle nimmt Formen an.

Der Beschluss der Einbeziehungssatzung für die Ortsabrundungssatzung am Raiffeisenweg sei ein letzter Schritt, erläuterte Hubert Ammer, seitens der Bevölkerung gingen keine Einwendungen ein. Es bestehe kein Änderungsbedarf, sodass man die vorliegende Satzung vom 8. August 2016 beschließen könne. Es wurde lediglich der Hinweis aufgenommen, dass die Bereitstellung von Ausgleichsflächen durch den Besitzer sichergestellt werden müsse.

Der südliche Teil des Schulparkplatzes bedarf einer Erneuerung, rief Hubert Ammer in Erinnerung. Die Teerdecke ist an einigen Stellen schadhaft, sodass man eine Planung über eine Umgestaltung in Auftrag gegeben habe. Hinzu komme, dass bei größeren Veranstaltungen in der Pfarrkirche oder an der Grundschule die Ausfahrt von Familie Ammer immer wieder zugeparkt wird. Deshalb habe man sich darauf verständigt, dass durch die Umgestaltung die Parkplätze und die Zufahrt deutlich gekennzeichnet werden.

Der Vorschlag des Ingenieurbüros Sehlhoff, der eine Umgestaltung mit Einbringen von Bäumen und Sträuchern als Mittelstreifen zwischen zwei Parkreihen vorsieht, fand beim Gemeinderat keinen Anklang. Zum einen werde das Schneeräumen schwieriger und zum anderen verliere man so zwei bis drei Parkplätze. Das Planungsbüro geht von ge-

schätzten Kosten je nach Ausführung mit Pflaster oder Asphalt von 20000 bis 25000 Euro aus. Der Gemeinderat und Bürgermeister Ammer waren sich einig, eine weitere Planungsvariante einzuholen, da im Umgriff des Parkplatzes viel Grün enthalten und deshalb das Pflanzen von Bäumen nicht erforderlich zu sein scheint.

Der ZAW wird auch in diesem Jahr wieder die Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ durchführen, informierte Bürgermeister Ammer, die Vereine werden wieder rechtzeitig informiert. Demnächst werde wieder eine neue Ausgabe des Gemeindeblattes mit allgemeinen Infos und den aktuellen Ereignissen des letzten Jahres herausgegeben, so Ammer. Die Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße Radldorf – Dürnhart werden mit einem Fördersatz von 56,9 Prozent bezuschusst. Im Gemeindegebiet Perkam verlaufen 540 Meter der Gemeindeverbindungsstraße, während der größere Teil im Gemeindegebiet von Rain liegt, in dessen Verantwortung sich die Umsetzung der Baumaßnahme befindet.

Ausgleichsfläche via Ökokonto Rain

Da die Straße um einen Meter verbreitert wird, muss die Gemeinde für 540 Quadratmeter eine Ausgleichsfläche schaffen. Hier greife aber die sogenannte Kompensationsverordnung, sodass die notwendige Ausgleichsfläche nicht vom Ökokonto der Gemeinde abgebucht werden könne. Da die Gemeinde Perkam keine Ausgleichsfläche vorrätig hat, die den Anforderungen der Kompensationsverordnung genügt, kam man mit der Gemeinde Rain überein, dass man dies gegen Bezahlung vom Ökokonto Rain abbuchen könne.

Im zurückliegenden Sommer kam es aufgrund von mehreren Starkregenereignissen in mehreren Bereichen zur Überlastung der Kanäle mit Überschwemmungen, rief Hubert Ammer die Sachlage in Erinnerung. Deshalb habe man gemeinsam mit dem Bauhof eine erste Bestandsaufnahme der vorhandenen

Oberflächenkanäle gemacht. Im Gemeindegebiet werde Regenwasser sowohl in Oberflächen- wie auch in die Mischwasserkanäle abgeleitet, erläuterte Ammer. In den neueren Baugebieten wurde bereits darauf geachtet, dass das Regenwasser auf öffentlichen Flächen nicht in den Mischwasserkanal eingeleitet werde. Dennoch kam es besonders in Perkam am Kirchweg und in Radldorf in der Bahnhofstraße zu Problemen.

Kanal: Gemeinde sammelt noch weitere Daten

Als nächster Schritt werde man ein Unternehmen beauftragen und die Oberflächenkanäle spülen und filmen, so Ammer. Des Weiteren werde man ermitteln, welche Hofentwässerungen und Dachflächen an den Oberflächen- oder Schmutzwasserkanal angeschlossen sind. Erst wenn diese Daten vorliegen, könne eine hydrodynamische Berechnung erstellt werden. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden dann die Grundlage für weitere Maßnahmen darstellen, wie Hubert Ammer deutlich machte. Dieses Thema wird den Gemeinderat noch länger beschäftigen, prognostizierte der Bürgermeister.

Die Sport- und Mehrzweckhalle war ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil. Der Gemeinderat kam überein, die eigentliche Halle und den Bereich, in dem die Umkleidekabinen untergebracht werden, mit einem Pultdach zu versehen. Die weiteren Anbauten wie das Stuhllager oder die Bühne werden ein Flachdach erhalten. Der Standort für die Sport- und Mehrzweckhalle wurde nun endgültig festgelegt. Durch den Bau der Halle bleibt das Biotop in Richtung Schulgarten unberührt, es muss lediglich der Geh- und Radweg in Richtung St 2142 verschoben werden, wie Hubert Ammer feststellte.